

# Premiere für HOBAS® Reliningrohre in Ecuador – Sanierung eines Altkanals in der Küstenstadt Guayaquil

Ende 2014 wurde in Ecuador das erste HOBAS Reliningprojekt realisiert. Die neue HOBAS Leitung DN 1400 ersetzt den alten Abwasserkanal aus Beton.

Guayaquil liegt an der Mündung des Flusses Guayas und ist die größte Stadt Ecuadors sowie industrielles und wirtschaftliches Zentrum des Landes. Im Einzugsbereich leben mehr als drei Millionen Menschen. Die geografische Lage im Einflussbereich der Gezeiten sowie der Salzgehalt im Grundwasser stellen Herausforderungen an das Leitungsnetz dar. Seit einigen Jahren wird nun verstärkt Augenmerk auf den Ausbau und die Sanierung der Wasserver- und Abwasserentsorgung gelegt. Eine Prüfung des Kanalsystems ergab dabei, dass die Hauptabwasserleitung „Parson“ aus Beton (DN 1500) dringend saniert werden musste – sie war an einer Stelle bereits eingebrochen, an einigen Stellen bestand Einsturzgefahr und es gab Grundwassereintritt von außen.

Der schlechte Zustand des Altkanals, eine damit verbundene mangelnde statische Tragfähigkeit sowie der ständige Wassereintritt von außen (hohes Grundwasser, das mit dem Meeresspiegel und den Gezeiten immer wieder ansteigt) waren Argumente gegen eine Sanierung mit Schlauchlining. Relining mit HOBAS GFK-Rohren erwies sich unter diesen Rahmenbedingungen als die ideale Lösung. Einer der wichtigsten Gründe für die Materialwahl war das sichere, einfach zu verbindende und außenbündige Steckmuffensystem der HOBAS Kupplungen, das für eine reibungslose Verlegung sorgte. Da die Leitung nicht zur Gänze entleert werden konnte und von weiteren Einstürzen bedroht war, musste die statische Tragfähigkeit bereits während des Einschubens der Rohre in den Altkanal gewährleistet werden. HOBAS GFK-Rohre sind zudem äußerst korrosionsbeständig (sowohl gegen Abwasser als auch gegen das salzhaltige Grundwasser) und haben eine Lebensdauer von mehr als 50 Jahren.

Da der Altkanal zum Zeitpunkt der Sanierung noch in Betrieb war, wurde er zugemauert und von einem Taucherteam gereinigt. Das Abwasser wurde in einer Bypassleitung abgeführt. Eine weitere Abwasser- sowie eine Stromleitung kreuzten den Hauptkanal und stellten für die Baufirma eine zusätzliche Herausforderung dar. Vor der eigentlichen Verlegung mussten zudem Sandablagerungen von bis zu 1 m Höhe in Säcke gefüllt und mit dem Bagger abtransportiert werden. Mit bewährter Unterstützung durch einen HOBAS Experten wurden anschließend 82 m HOBAS Rohre DN 1400, PN 1, SN 10000 von der Firma SADE innerhalb von nur 2,5 Tagen in die alten Betonrohre eingebracht. Der Ringraum wurde mit säurebeständigem Beton ausgefüllt. Bei einem Durchmesser von 1400 mm haben HOBAS GFK-Rohre eine Wandstärke von lediglich 32 mm. Durch diese dünne Wand in Kombination mit der extrem glatten Innenfläche entsteht keinerlei Kapazitätsverlust gegenüber der größeren alten Betonleitung.

Bereits bei der Planung aber auch während der gesamten Verlegearbeiten stand der Baufirma ein Team von HOBAS Experten zur Seite und unterstützte mit Rat und Tat. „Wir sind begeistert von der schnellen Lieferung, der Qualität der HOBAS Produkte sowie der Unterstützung vor Ort“, lobte Frederic Segar von der Baufirma SADE.

Mehr Info: [americalatina@hobas.com](mailto:americalatina@hobas.com)



Baujahr  
**2014**  
Bauzeit  
**2,5 Tage**  
Gesamtröhlänge  
**84 m**  
Durchmesser  
**D<sub>e</sub> 1434**  
Druckklasse  
**PN 1**  
Steifigkeitsklasse  
**SN 10000**  
Anwendung  
**Abwasserleitung**  
Kunde  
**Interagua**  
Baufirma  
**SADE**  
Vorteile

**Korrosionsbeständigkeit, statische Tragfähigkeit, einfache Handhabung, lange Lebensdauer, 3-m-Rohre, einfach zu verbindendes und außenbündiges Steckmuffensystem der HOBAS Kupplungen**